

GIS Geografische Informationssysteme auf dem Vormarsch

17.01.2011, 16:46 | Logistik & Transport

Pressemitteilung von: *CADdy Geomatics GmbH*

Sogenannte GIS (geografische Informationssysteme) halten Einzug in Vorstandsetagen und Fachabteilungen großer Firmen. Immer öfter werden strategische Entscheidungen auf der Basis von geografischen Analysen getroffen. GIS Systeme helfen dabei, Prozesse zu visualisieren und transparenter zu gestalten. Das GeoMarketing unterstützt und strukturiert Standortentscheidungen, Routen- und Terminplanungen, Analysen über Kaufkraft und Einzugsgebiete für Vertriebsorganisation oder dient der räumlichen Kunden- und Projektverwaltung.

"Kein verantwortlicher Strategieplaner wird ohne entsprechende Werkzeuge Vertriebsgebiete, Außendienstorganisationen oder neue Standorte planen und kein zukunftsorientierter Firmenchef eine Auswertung der Firmenkennzahlen ohne geografischen Bezug vornehmen". Davon ist Helmut Wenninger, Geschäftsführer der CADdy Geomatics GmbH und Inhaber des Ingenieurbüros für Geoinformatik fest überzeugt.

Oft ist es ein Schock für Firmenleiter vor ihren "zerfledderten" Vertriebsgebieten zu stehen. Der Einsatz von GIS unterstützt die Planung klar strukturierter Standortverteilungen, kurzen Anfahrtswegen und entsprechenden räumlichen Analysen. Da fast alle Informationen aus der eigenen Unternehmensdaten-bank einen räumlichen Bezug aufweisen, macht der Einsatz eines modernen Kunden- und Projektmanagement die Anfangskosten in kurzer Zeit wett und erzeugt zusätzlichen Profit, so seine Ausführungen.

Die Nutzung von Geoinformationssystemen und Geodaten ist deutlich gewachsen und gilt auch langfristig als Milliarden-Markt mit hohen Wachstumsraten. Allerdings behindern noch immer restriktive Nutzungsbestimmungen und fragmentierte Datenbestände für amtliche Geodaten die Entwicklung dieses Marktes. Aber mit der Verbreitung und Weiterentwicklung des Projektes OpenStreetMap kurz OSM, werden frei verfügbare Geodaten abrufbar und stellen die Voraussetzung für die Visualisierung von räumlichen Zusammenhängen dar.

Auch andere Nutzungsmöglichkeiten in benachbarten Disziplinen machen den Einsatz dieser Daten attraktiv. So entstehen auf der Basis dieser Daten Location based Services (LBS) räumlich begrenzte Informations- und Navigationssysteme für Fußgänger und Radfahrer, Informationssysteme über Einkommensstrukturen, Analysen von Krankheitsverteilungen in Abhängigkeit von Umwelteinflüssen und vieles mehr.

Allerdings haben sich die Hardliner in der Verwaltung mit ihren restriktiven Nutzungsmöglichkeiten für amtliche Daten ein Eigentor geschossen: Sie werden bis auf wenige Ausnahmen – zum Beispiel dem Grundstückskataster – früher oder später überflüssig werden. Um einen anderen Weg zu beschreiten, wird Wenninger seinen umfassenden Datenbestand von über 20.000 Ortskarten, Höhenlinien, Luft- und Satellitenbildern in die Openstreetmap Daten einarbeiten und um weitere relevante Themen ergänzen. So wird aus OSM - OpenGeodata.

Die Zukunft gehört der digitalen Kartenwelt, einem weltweit einheitlichen, digitalen Datenbestand und den dazugehörigen Informationssystemen. Was nicht heißen soll, dass die Papierkarte ausgedient hat. Sie wird, wie das gedruckte Buch, noch lange Bestand haben jedoch anders entstehen. Auf Knopfdruck, personalisiert sozusagen als Karte auf Abruf - oder map on demand - wie es neudeutsch heißt. Wir haben die Aufgabe in Angriff genommen, aber der Weg zur freien Karte ist noch weit.

Portrait

Das Unternehmen wurde 1972 von Helmut Wenninger als Ingenieurbüro gegründet. Als Vermessungsingenieur mit abgeschlossener Fachhochschulausbildung wurden dabei noch Planungsaufgaben, Bauwerksvermessungen und

Architekturaufgaben im In- und Ausland übernommen. Seit 1978 ist Herr Wenninger auch berufspolitisch engagiert und neben der Mitarbeit in vielen Ausschüssen auch seit 1984 Vorsitzender des VDV in Bayern. Sein Hauptinteresse gilt dort der Umstrukturierung des Berufsbildes der Vermessungsingenieure sowie der Liberalisierung des Geodatenmarktes.

1982 wurde auch das Ingenieurbüro Wenninger mit dem Geschäftsfeld "Entwicklung von Geoinformationssystemen" erweitert. Mit der Entwicklung innovativer grafischer Software in Zusammenarbeit mit Ziegler Informatics und der Produktreihe CADdy avancierten diese Produkte schon bald zum Marktführer mit über 5000 Installationen. Niederlassungen in Gera und Aachen erweiterten die Vertriebsplattform.

Im Zuge neuer Technologien wurde 1990 das erste grafische Feldbuch mit Touchscreen Bedienung vorgestellt. 1992 die CARDY GmbH zusammen mit Ziegler gegründet, die als Geschäftsziel die Entwicklung und Vermarktung von Telematiksystemen für Verkehr und Logistik hatte. Nach dem Rückzug aus dieser Kooperation wurde die Scout Geomatics GmbH gegründet, wobei der Schwerpunkt auf Navigation und Konsumerprodukte gelegt wurde.

Schon 1992 wurde mit der Erfassung von Geodaten begonnen und Wenninger verfügt heute über den größten und weitreichendsten privaten Geodatenbestand von Straßendaten, Satelliten- und Luftbildern, DGM wie auch Katasterdaten im deutschsprachigen Raum.

Nach der Insolvenz der IVC Gruppe hat sich Wenninger verstärkt der Weiterentwicklung der CADdy Produktlinie zugewandt. Ein wichtiges Firmenstandbein ist aber nach wie vor die Dateierfassung, sowie die Publikation von Geodaten über das Internet.

News-ID: 501648 • Views: 828 (Stand: 23.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/501648/GIS-Geografische-Informationssysteme-auf-dem-Vormarsch.html>